

6308/5 Wochen-Magazin

„Plötzlich war diese Wand da“

Über Nacht wurde eine zwei Meter hohe Sichtblende errichtet

Horst B. staunte nicht schlecht über das Bauwerk, welches da über Nacht auf der gemeinsamen Grenze entstand: eine zwei Meter hohe Sichtblende. Dies ist keine Geschichte aus der Vergangenheit im Berlin der 60er Jahre, sondern ein aktueller Fall aus Neukirchen-Vluyn.

NEUKIRCHEN-VLUYN. Im Rahmen eines jährlichen Erfahrungsaustauschs erläuterten die beiden Schiedspersonen aus Neukirchen und Vluyn, Heiko Massold und Günter Broschk, Bürgermeister Harald Lenssen, wie nachbarschaftliche Probleme

über Schlichtungsverhandlungen verlässlich und ohne Einschaltung der Gerichte gelöst werden können. „In vielen Fällen, insbesondere in Angelegenheiten auf Privatgrundstücken kann das Ordnungsamt nicht direkt eingreifen und muss auf eine Streitschlichtung vor dem Schiedsamt verweisen“, so Werner Klink, Leiter des Ordnungsamtes.

Massold und Broschk, die vom Rat der Stadt gewählt sind und das Schiedsamt Neukirchen-Vluyn ehrenamtlich als staatliche Gütestelle beziehungsweise Vergleichsbehörde führen, waren dabei im letzten Jahr sehr erfolgreich. So wurden in 2010 im Stadtgebiet 22 Schlichtungsverhandlungen, davon 18 in nachbarrechtlichen

Angelegenheiten und vier in Strafsachen, durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies fast eine vierfache Steigerung der Fallzahlen. Die Erfolgsquote liegt deutlich über 60 Prozent - bei den ersten fünf Fällen des abgelaufenen Quartals in diesem Jahr sogar bei 100 Prozent.

Die Schiedspersonen konnten Bürgermeister Harald Lenßen beruhigen, dass die Neukirchen-Vluynyer Bürger nicht streitsüchtiger geworden sind. Vielmehr wird die Möglichkeit der außergerichtlichen Streitschlichtung bei der Bevölkerung bekannter. Seit verganginem Jahr wurde erfolgreich eine eigene Homepage geschaltet, in diesem Jahr gingen ein Twitter und eine Facebook-Seite ans Netz.